

DAAD „GO EAST“ Sommerschule:

Deutsch-Polnisch-Tschechische Sommerschule „Erinnerungskulturen in Mitteleuropa. Polen und die Tschechische Republik – Prag / Stettin 2012“

Stettin und Prag, 9.-23.9.2012

Auch gut zwei Jahrzehnte nach dem Ende der sozialistischen Regime im östlichen Mitteleuropa führen Debatten über die Vergangenheit noch immer zu Irritationen und politischen Konflikten sowohl im zwischenstaatlichen Verhältnis zwischen Deutschland, Polen und der Tschechischen Republik als auch innerhalb dieser drei Länder. Ein wesentlicher Grund hierfür liegt in der Formierung und dem stetigen Wandel von Erinnerungskulturen. Sie werden von Akteuren und Akteursgruppen im lokalen, nationalen und transnationalen Kontext jeweils konkret ausgehandelt, wobei es zu Diskussionen, Kontroversen und Konflikten über die Interpretation einzelner Ereignisse bzw. Erinnerungsorte, aber auch ganzer Regime oder Epochen kommt. Im Zeitalter einer immer mehr beschleunigten Kommunikation zeigt sich die Verschränkung aller dieser Ebenen, da Konflikte, die sich an lokalen Erinnerungsorten entzünden, rasch die nationale bzw. die zwischen-nationale Ebene erreichen – und umgekehrt.

Im östlichen Mitteleuropa entzünden sich erinnerungspolitische Auseinandersetzungen auch heute noch meist am Umgang mit dem Erbe des Sozialismus und der deutschen Vergangenheit. Während sich die Debatte über den Charakter des Sozialismus vorwiegend im nationalen Rahmen abspielt und sich Befürworter und Gegner des Regimes oft unversöhnlich gegenüberstehen, hat die Diskussion über die deutsche Vergangenheit – Flucht / Vertreibung / Aussiedlung der deutschen Bevölkerung sowie der Umgang mit dem deutschen Kulturerbe – in beiden Ländern stets auch transnationale Implikationen. Der fehlende Konsens über zentrale Aspekte der europäischen Geschichte nach dem Zweiten Weltkrieg wirft daher die Frage nach Gegenwart und Zukunft einer politisch immer wieder eingeforderten, gemeinsamen europäischen Erinnerungskultur auf.

Inhaltlich wird die Sommerschule drei Dimensionen behandeln: Zunächst sollen sich die Teilnehmer einen Überblick über aktuelle Ansätze der Erforschung von Erinnerungskulturen verschaffen. In einem zweiten Schritt werden die zentralen erinnerungspolitischen Debatten in Polen und der Tschechischen Republik seit dem Ende des Sozialismus vorgestellt und analysiert. Im dritten und umfangreichsten Teil der Sommerschule sollen mit Hilfe sachkundig geleiteter Führungen und Ortsbesichtigungen Erinnerungsorte erkundet werden, die im Fokus erinnerungspolitischer Kontroversen standen bzw. stehen. Abschließend sollen die Ergebnisse zusammengefasst und ein Vergleich zwischen den Erinnerungskulturen in Polen und der Tschechischen Republik bzw. ihren lokalen Ausprägungen in Stettin und Prag gezogen und gefragt werden, was dies für die Perspektive der Formierung einer gemeinsamen europäischen Erinnerungskultur bedeutet.

Prag und Stettin bieten wegen ihrer durchaus unterschiedlichen Geschichte sowie ihrer vielfältigen Erinnerungsschichten sehr gute Voraussetzungen für die exemplarische Behandlung der o.g. Fragen. Zu den im lokalen Kontext zu behandelnden Themen gehören:

- In Stettin: Die Aneignung des städtischen Raumes durch die polnische Bevölkerung nach dem Zweiten Weltkrieg; die Auseinandersetzung mit den deutschen Hinterlassenschaften und dem deutschen Kulturerbe; Erinnerungsorte der Volksrepublik Polen – insbesondere die Werft und die Unruhen 1970/71 sowie der Streik 1980; Kontroversen über die Aufarbeitung des Sozialismus und Formen der Erinnerung an die Sowjetische Armee.
- In Prag: Der Umgang mit der deutschen und der jüdischen Vergangenheit der Stadt; herausragende Erinnerungsorte und „erfundene Traditionen“ der tschechischen Nationalgeschichte;

die deutsche Besatzung in Prag und im Protektorat Böhmen und Mähren 1939-1945; Debatten über den „Abschub“ der deutschen Bevölkerung; Kontroversen über den Sozialismus und seine Erinnerungsorte.

Die trinationale Sommerschule richtet sich an Master- und PhD-Studierende aus Deutschland, Polen und der Tschechischen Republik. Sie wird über die Erinnerungskulturen im östlichen Mitteleuropa diskutieren und Lösungsansätze für erinnerungspolitische Konflikte erörtern. Die Teilnehmer sollen in Vortrags- und Diskussionsrunden mit namhaften Experten (Historikern, Kunsthistorikern, Kultur- und Sozialwissenschaftlern) und Vertretern einschlägiger Organisationen sowie in eigenen Beiträgen ausgewählte Probleme der aktuellen erinnerungspolitischen Debatten in dieser Region erfassen und analysieren. Eine wichtige Rolle spielen dabei Ortstermine bzw. Exkursionen zu zentralen Erinnerungsorten und Museen.

Die Verhandlungssprache der Sommerschule ist Englisch.

Teilnahmebedingungen:

Bewerbung mit einseitigem Motivationsschreiben, Lebenslauf, Anmeldeformular, Gutachten einer/s Hochschullehrer/in/s.

Polnisch- bzw. Tschechischkenntnisse sind wünschenswert, aber keine unbedingte Voraussetzung.

Teilnahmegebühr: 620 EUR für Teilnehmer aus Deutschland (Kosten für Teilnehmer aus Ostmitteleuropa auf Anfrage)

Der DAAD fördert bis zu 10 Teilnehmer aus Deutschland mit Übernahme der Reisekosten, Teilnahmegebühr und einem Stipendium, nähere Informationen unter:

www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/19755.de.html.

Bewerbungsfrist: 15.5.2012

Organisatoren:

Prof. Dr. Jörg Hackmann
DAAD Alfred Döblin Professor für
osteuropäische Geschichte
Universität Szczecin
Institut für Geschichte und internationale
Beziehungen
ul. Krakowska 71-79
71-017 Szczecin
POLEN

joerg.hackmann@univ.szczecin.pl

Dr. Torsten Lorenz
DAAD-Langzeitdozent für Geschichte
Institut für Wirtschafts- und
Sozialgeschichte
Philosophische Fakultät
Karls-Universität Prag
nám. J. Palacha 2
116 38 Prag 1
TSCHECHISCHE REPUBLIK

torsten.lorenz@ff.cuni.cz

Bewerbungsformular für die DAAD GO East Sommerschule 2012:

**Deutsch-Polnisch-Tschechische Sommerschule „Erinnerungskulturen in Mitteleuropa. Polen und die Tschechische Republik – Prag/Stettin 2012“
9.-23.9.2012**

Name

Vorname

Geburtsdatum

Hochschulabschlüsse (Fach, Ort, Jahr)

Themen der Abschlussarbeit(en)

Aktuelle Hochschule

Aktueller Studiengang, Fachsemester

Sprachkenntnisse und -niveau

Welche historisch-politischen Themen interessieren Sie insbesondere?

Welche Themen der Sommerschule interessieren Sie insbesondere?

Welche Themen würden Sie neben den vorgeschlagenen gerne behandeln?

Bitte an joerg.hackmann@univ.szczecin.pl oder torsten.lorenz@ff.cuni.cz zurücksenden